

Fachbereich: Soziale Arbeit plus Migration und Globalisierung

Studienniveau: Bachelor Master

Gasthochschule: Maltepe Universitesi Istanbul

Gastland: Türkei

Zeitraum: 18.09.2017 -10.01.2018

Bewertung des Auslandsaufenthaltes insgesamt: positiv neutral negativ

Bitte ziehen Sie ein kurzes Fazit des Aufenthalts (2-3 Sätze):

Ein Semester in einem anderen Land auf einer anderen Sprache zu studieren erweitert das Horizont. Mir hat das was ich dort gelernt habe sehr viel gebracht, denn man lernt nicht nur den Stoff der einem Vermittelt wird sondern auch wie die Menschen dort studieren, Arbeitsweisen, Lernweisen, der Weg in die Universität allein war eine Herausforderung für sich. Aber ich würde es jederzeit wieder tun.

Bitte beschreiben Sie die von Ihnen belegten Kurse und die akademische Bewertung der Kurse

Kurs 1 Psychopathologie I

Ein sehr Anspruchsvoller Kurs. Ich würde den nächsten nicht empfehlen, diesen zu belegen. Denn so reizvoll und Interessant es auch war, die Merkmale und Kennzeichen von Psychischen Krankheiten kennen zu lernen, so viel hat es auch an Basis Wissen gefehlt und es war insgesamt eine Herausforderung dem Kurs zu folgen. Ich musste letztendlich für die Prüfung das zwei dicke Bücher durch arbeiten und auswendig lernen

Kurs 2 Introduction to Psychological Interventions in Non Clinical Settings

Ich bin sehr froh diesen Kurs belegt zu haben. Erst war ich sehr skeptisch und dachte für ein Semester lohnt es sich nicht daran teil zu nehmen. Jedoch habe ich da durch Özden und Figen Hoca sehr viel über die Strukturen in der Türkei gelernt. Wir sind einmal die Woche in eine Grundschule gefahren und haben uns dort in den Unterricht gesetzt. Wir haben Kontakt zu den Kindern aufgebaut, mit den Lehrer*innen über Probleme geredet und welche Art von Unterstützung sie brauchen und haben das dann mit unseren Professoren reflektiert.

Kurs 3 Introduction to Methods of Psychotherapy

Dieser Kurs war auch sehr Anspruchsvoll, jedoch fand ich die Inhalte viel nützlicher auch später für die Arbeit mit Klienten in der Sozialen Arbeit. Ich konnte ein Basis Wissen erlangen über verschiedene Ansätze in der Psychotherapie. Sehr interessant aber auch sehr Anspruchsvoll.

Kurs 4 Baski Karsiti Uygulama – Anti Oppressing Social Work

Dieser Kurs war auf türkisch und am Anfang war es schwer alles zu verstehen. Wir haben sehr interessante Texte gelesen und darüber diskutiert. Es war auch interessant zu erfahren ob und wie Anti Oppressing Social Work in der Türkei aussieht und wie es ankommt.

Kurs 5 Sucluluk ve Sosyal Hizmet – Sozial Arbeit mit Straffälligen

Dieser Kurs hat mich sehr überrascht, es ging darum was mit Jugendlichen und Kindern passiert wenn diese Straffällig werden. Wie das Recht in der Hinsicht aussieht und welche Rolle die Sozial Arbeit in solchen Fällen spielt, welche Aufgaben die Sozial Arbeiter*innen haben. Die Paragraphen und Fallbeispiele waren sehr schwer zu verstehen und der Kurs war auf Türkisch.

Der folgende Teil soll nachfolgenden Studierenden bei der Planung des Auslandsaufenthaltes helfen:

Wo haben Sie gewohnt? Wie haben Sie sich die Unterkunft besorgt?

Ich habe mich unter Facebook in verschiedenen Erasmus Portalen angemeldet und habe dort einige Personen die WG Mitbewohner suchen angeschrieben. Schließlich bin ich habe ich mit zwei weiteren Mädels in Kadiköy in einer WG gewohnt. Jedoch war es nach kurzer Zeit nicht sehr harmonisch und ich wurde um Geld betrogen, also bin ich dann zu einer älteren Frau gezogen, die in Kozyatagi gewohnt hat. Ihre Kontaktdaten habe ich über eine Person bekomme, die das Jahr vorher bei ihr gewohnt hatte.

Wie ist die Infrastruktur der Gasthochschule?

Die Gasthochschule ist ziemlich weit außerhalb von Istanbul auf einem Berg. Die Erreichbarkeit ist eher schlecht aber man gewöhnt sich daran. Der Campus ist übersichtlich und sehr schön. Man kommt überall zu Fuß hin.

Was ist bei der Einreise/Visumsbeschaffung zu beachten?

Ich musste kein Visum beantragen, daher kenne ich mich mit der Prozedur nicht aus.

Wie hat es mit der Sprache geklappt?

Bis zum Ende hat jeder an meinem Türkisch erkannt, dass ich nicht aus der Türkei komme. Es gab oft Missverständnisse und ich musste oft nachfragen was genau gemeint ist, jedoch hat sich mein Wortschatz und auch meine Satzstruktur sehr verbessert. Mein Akzent konnte ich aber nicht ablegen. Ich würde jedem raten, vor der Abreise bis B2 Niveau türkisch verstehen und sprechen zu können, da außerhalb der Großstadt die meisten kein Englisch können, oder schlecht Englisch reden. Auch die Kurse in Englisch werden nicht komplett auf Englisch gehalten. Die türkischen Kurse waren sehr schwer zu verstehen und auch alles was mit Organisation und anderen Besonderheiten zu tun hatte waren für mich am Anfang nicht verständlich und ich musste sehr oft nach fragen.

Wie war das Uni- und Sozialleben (Alltag & Freizeit)?

Das Uni Leben war eher enttäuschend, da viele in ihrem letzten Semester waren und auch die An- und Abreise zur Universität sehr strapazierend (sehr lange und im stehen) wollten alle nach dem Unterricht am liebsten den Nachhauseweg antreten. Trotzdem hatte sich nach kurzer Zeit für die Pausenzeit eine Gruppe gefunden, die mir auch bei Unklarheiten oder beschaffen von Lernmaterial behilflich waren. In Kadiköy hingegen, wo ich gewohnt habe konnte man täglich neu und unkompliziert Leute kennen lernen. Einige Kontakte waren aber auch nur für den Moment und da haben sich weitere Treffen nicht ergeben

Wie wurde der Aufenthalt finanziert? Wie hoch sind die Kosten?

Ich habe Auslandsbafög und Geld vom DAAD bekommen. Man kommt dort mit ca 500 EURO im Monat gut zurecht wenn man sehr sparsam lebt, während der Zeit lag der Kurs bei 4.

Man darf aber auch die Kosten die in Deutschland weiter laufen nicht vernachlässigen und auch eventuelle Hin und Rückflüge.

Welche Krankenversicherung hatten Sie?

Ich habe mich online über die VIGO Auslandskrankenversicherung versichert.

Sonstige Tipps und Hinweise (z.B. zur Stadt, Kontakt mit der Heimat, Transport, etc.)

Ich habe in Istanbul in Kadiköy gelebt und selbst wenn der Schulweg wirklich eine Herausforderung war ist das eine sehr schöne Gegend wo man gut leben kann. Man kommt überall mit der Metro hin und es gibt auch Apps die einem Helfen. Kontakt nach Deutschland hatte ich am Anfang sehr oft aber würde eher raten nicht täglich Kontakt zu haben. Da es wichtiger ist vor Ort Kontakte zu knüpfen und es einfacher geht, wenn man auf diese Kontakte mehr angewiesen ist. In Kadiköy ist es sehr einfach interessante und nette Menschen kennen zu lernen. Ich habe fast täglich neue Leute kennen gelernt, mit einigen habe ich immer noch Kontakt und einige Freunde haben mich nun sogar in Ayvalik in meiner Wohnung besucht.

Beste & schlechteste Erfahrung:

Die schönste Erfahrung war für mich als ich mit einem Mädchen aus dem Kindergarten, das nicht spricht und sehr ängstlich ist bei einem Strandausflug ins Meer bin und sie erst nicht wollte aber dann mir vertraut hat und wie sie plötzlich angefangen hat zu lachen und mich nass zu spritzen. Es war das erste mal das ich sie unverkrampft und wirklich aus tiefstem Herzen lachend gesehen habe.

Die Schlechteste Erfahrung war direkt in der erste Woche als in Istanbul mich auf die Wiese am Meer gesetzt habe. Meine Klamotten waren meiner Meinung nach nicht zu offen oder aufreizend, man kann in Istanbul in vielen Gegenden tragen was man möchte, aber ich hatte an dem Tag wahrscheinlich Pech und bin dann an einen Mann geraten der sehr auffällig und sehr unschön angefangen hat Fotos von mir oder bzw. von meinen offen liegenden Beinen zu machen bis ich ihn aufgefordert habe es zu lassen. Aber das war von meinem Gefühl her eine sehr schlechte Erfahrung da ich mich sehr eingeschränkt gefühlt habe und auch Belästigt. Wobei man dazu sagen muss das es nur in Istanbul ab und zu solche kurzen unschönen Momente mit Männern gab, aber in Ayvalik wo man mit dem Bikini rumlaufen kann keinerlei Dinge dieser Art passiert sind.